

Wängener Dorfgeschichten



Kindergarten - G'fätterli Schuel

Da wo heute der Isenring Block steht, also an der Frauenfelderstrasse, da war der Kindergarten anzutreffen, auch G'fätterlischuel genannt. Tante Dora war dort als Kindergärtnerin tätig.

Mit langen, wehenden Röcken, farblich meistens in schwarz oder dunkelblau gehalten, kam sie jeweils mit dem Solex angefahren.



Die Frisur war streng: Durch eine Mittelscheitel getrennt und mit einem Zopfgeflecht hinten am Genick versehen, manchmal über den Ohren kunstvoll zu kleinen Schnecken zusammengerollt.

Tante Dora war in den 40er-, 50er-Jahren im Kindergarten Wängi tätig. Die Kinderzahl lag damals so zwischen 30 und 35.

Die Spiele im Haus beschränkten sich auf Verstecken, Katz und Maus, Flechten, Basteln, Singen - Tante Dora begleitete auf dem Harmonium - und den obligaten Sprüchlein zu Samichlaus und anderen besonderen Anlässen.

Ein tolles Versteck, das wissen alle Kinder, die damals in den Kindergarten gingen, war unter dem Stuhl von Tante Dora. Von ihrem ausladenden Rock schön zugedeckt befand man sich da unten wie in einem Zelt. Man war so kaum zu finden - und dann doch froh, wieder hervor kriechen zu können.

So habe ich meine Kindergartenjahre in Erinnerung. Und wenn ich jemanden nach den Erinnerungen an den Kindergarten von damals frage - bestimmt kommt ihm das Versteck unter dem Stuhl und der Velosox in den Sinn.

Margrit Osswald-Fuchs

Kinderspiel

*Wir spielten leicht, wie Flaum im Wind.
Ein Kinderspiel war s'Spiel als Kind.*

*Dann rollten wir zur Pubertät
und wurden ach so reich besät
mit Wissen und Gelehrigkeit,
mit Disziplin und „Nutz die Zeit,
auf dass sie dich zum Wohlstand führt!“.
Wir haben das System kapiert
und quetschen sie nun aus, die Zeit.
Verspieltes ist Vergangenheit.*

*Der Weg der Grossen, hin zum Ziel,
ist deshalb kaum ein Kinderspiel!*

CHRISTOPH SUTTER